Bavar.
4326
t

8° Bavar. t
4326

Gegenstände

Digitized by Google

Gegenstände

der

öffentlichen Prüfung der Eleven

in der

churfürstlichen Militär-Akademie.

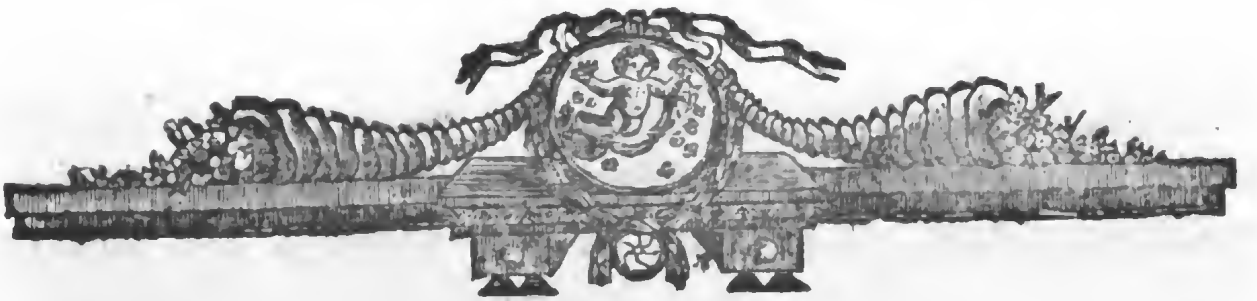
Den 27, 28 und 29. August 1804.

München,
gedruckt bei Joseph Zängl, bürgerl. Stadtbuchdrucker.

36 (1804)
L.m.436

Digitized by Google

Digitized by Google



[illegible]

Vorrede.

Wenn öffentliche Prüfungen gleich nie einen richtigen und untrüglichen Maaßstab geben, wornach das Wissen und der erreichte Bildungsgrad des zu Prüfenden sich bestimmen läßt; indem es hiebei gar oft bloß um ein gewisses Glänzen zu thun ist, auch wegen Kürze der Zeit und Menge der Gegenstände kein umfassendes Resultat für die zu Prüfenden hervorgehen kann: so geben sie doch wenigstens öffentliche Rechenschaft von dem, was man von Seite der Lehrer gethan, und wie man es angeschickt hat, die Schüler nach dem Maaße ihres Alters und ihrer Fähigkeiten auf dem Wege der Geistesbildung weiter und vorwärts zu bringen. Die churfürstliche Militärakademie unterzieht sich also hiemit dieser öffentlichen Rechenschaft auch heuer wieder, und sie kann gewiß (man sage über dergleichen Erziehungsinstitute, was man wolle) der Vorwurf nicht treffen, daß sie bei der mühsamen Sorge für ihre oekonomische Existenz

die

Digitized by Google

die wissenschaftliche Pflege der Eleven aus den Augen verlohren oder hieran etwas versäumt hätte. Weder diese noch alle vorhergegangene Prüfungsanzeigen, so umfassend sie auch dargelegt seyn möchten, würden dieses erweisen, wenn die churfürstliche Militairakademie nicht das öffentliche Zeugniß für sich hätte, daß aus ihr von Zeit zu Zeit sowohl für den Militär- als Zivilstand taugliche, brauchbare und gebildete Subjekte hervorgegangen sind, und daß selbst noch wirkliche Eleven mit Zufriedenheit bei Geschäften und Arbeiten angewendet wurden und noch werden, welche praktische Kenntnisse und Fertigkeiten erfordern. Es geht und gieng auch überhaupt die wissenschaftliche Tendenz dieses Instituts immer mehr dahin, brauchbare und nützliche Menschen, nicht Gelehrte und Vielwisser zu bilden; indem man sich nur zu sehr überzeugt hält, daß dem Staate mehr mit jenen, als diesen gedient ist. Indessen wurde der Weg zum GelehrtWerden selbst jedem hiezu gebohrnen Genie so weit, als möglich, geöffnet, um in der Folge sein eigener Führer, wenn es will, auf demselben seyn zu können.

Da dieses Institut zugleich die Erziehung nebst der Geistesbildung besorgt, so wäre es hier wohl auch Pflicht, Rechenschaft von jener, wie von dieser zu geben. Allein da das praktische Leben selbst der richtigste Beweis von der gut oder übel genossenen Erziehung eines Menschen ist, so muß die churfürstliche Militär-Akademie diese Prüfung den Aeltern, Verwandten und Freunden der Eleven selbst überlassen, und von ihnen, wenn sie eine Verglei-

gleichung zwischen den einst eingetrettenen und nun austrettenden Subjekten anzustellen belieben wollen, ihre Resultate erwarten.

So viel aber muß man von einem Institute dieser Art nie fordern, daß es in kurzer Jahresfrist Wunder wirke, und ganz moralisch vernachläßigte Jünglinge zu Engeln umschaffe; genug, wenn durch gemeinschaftliches Zusammenwirken der Aufsicht, Ordnung, und Hinweisung auf jede Pflicht doch soviel erzielt wird, daß das sittliche Betragen die Mehrzahl auszeichnet; und dieses Zeugniß glaubt man sich selbst geben zu dürfen.

Uebrigens kömmt nur noch der Wunsch beizufügen, daß bei der dermal anerkannten Nothwendigkeit des Daseyns eines solchen Erziehungsinstituts, Unser durchlauchtigster Beförderer alles Guten, Vater Maximilian, diese Militär-Akademie Seines Gnädigsten Schutzes ferners würdig halten wolle!

Digitized by Google

Namen, Geburtsort, Eintritt, und dermahliges Alter der Eleven,

welche bey dieser Prüfung gegenwärtig sind.

Namen.	Geburtsort.	Eintritt.	Alter.
Erste Klasse.			
Nepomuck v. Schmöger.	Hochzoll bey Friedberg.	1798. den 10. Nov.	17
Max Weber.	Landau in Frankreich.	1799. — 20. Octob.	18
Georg von Berger.	München.	— — 26. —	16
Franz von Gmainer.	Landshut.	— — 31. —	17
Karl Graf v. Leiningen.	Bergzabern.	1800. — 23. Jäner	15
Franz Graf von Jenisson.	Heidelberg.	— — 1. Febr.	18
Max Leger.	Mannheim.	— — 26. März.	15
Karl Bar. v. Berchem.	Landshut.	— — 24. Octob.	15
Ludwig von Blondeau.	Hagenau.	— — 6. Nov.	15
Karl Theodor Büchler.	Jülich	— — 14. Dez.	16
Franz Commender.	Düßeldorf.	1801. — 22. April.	18
Karl Wilh. v. Heidegger.	Zweybrücken.	— — 1. Nov.	16
Joseph Leony.	München.	— — 1. —	16
Franz Fahrbek.	Mannheim.	— — 1. —	16
Ernest Hörmann.	Haßelbach.	— — 1. —	14
Sigm. Bar. v. Gumpenberg.	Ingolstadt.	— — 1. —	16
Franz von Jung.	Sulzbach.	— — 1. —	15
Joseph von Finster.	Braunau.	1802. — 1. May.	18
Nepomuck Hofaker.	München.	— — 6. —	15½
Leonard Baron von Hohenhausen.	Dachau.	— — 7. —	16
Friederich Frankl.	München.	— — 7. —	14
Franz Reichl.	Ingolstadt.	— — 14. —	15

Ka-

Namen.	Geburtsort.	Eintritt.	Alter.
Kajetan Schuller.	München.	1802. den 20. Nov.	13
Ruppert Kellner.	Altenötting.	— — 8. Dezem.	15
Ludwig St. Martin Graf von Latour.	Freiburg im Preisgau.	1803. — 9. Sept.	16
Joseph Br. v. Künsberg.	Vilsek bei Amberg.	— — 27. Sept.	12
Klemens Senfelder.	München.	— — 6. Nov.	15
Franz Gutty.	Waldmünchen (Ob. Pf.)	— — 8. —	15
Ferdinand Amman.	München.	— — 14. —	15
Gottfried Bar. von Pechmann.	Neumark.	— — 14. —	13
Joseph Narziß.	München.	1804. — 1. Jäner.	13
Zweite Klasse.			
Karl Dobl.	Bolzingen (Ob. Pf.)	1798. — 13. April.	19
Joseph Bar. v. Staell.	Ingolstadt.	— — 22. Oktob.	16
Alois Hornberger.	Freinzheim.	1799. — 2. Jäner.	21
Alois Spraul.	Bergheim in Frankreich.	— — 18. July.	19
Franz Bartels.	Alzey.	— — 12. Oktob.	17
Ludw. Bar. von Berchem.	Landshut.	— — 2. Dez.	16
Ludwig von Madrour.	Besoul in Frankreich.	1800. — 6. Febr.	15
Theodor Graf v. Morawitzky.	München.	— — 1. April.	14
Max von Rogister.	— —	— — 16. April.	14
Franz Rivet.	Zweibrücken.	— — 30. May.	15
Joseph von Michel.	Neuötting.	— — 5. Juny.	15
Wolfg. Br. v. Uttenrodt.	Leipzig.	— — 19. Oktob.	17
Sigism. Br. v. Verges.	Sulzbürg (Ob. Pf.)	1801. — 26. Jäner.	13
Karl Gemminger.	Karlsberg.	— — 1. May.	15
Ludwig von Kaltenthal.	Mannheim.	— — 16. —	17
Max von Kaltenthal.	Mannheim.	— — 21. —	14
Ferdinand Br. v. Lilgenau.	Amberg.	— — 6. Juny.	17

Digitized by Google

Namen.	Geburtsort.	Eintritt.				Alter.
Anton Br. v. Schellerer.	Fließbach. (Ob. Pf.)	1801.	den	10.	Juny.	13
Kristian Bischoff.	Zweybrücken.	—	—	1.	July.	14
Heinr. Br. von Brakel.	Iverdün in der Schweitz.	—	—	12.	Aug.	14
Karl Huber.	Karlsberg.	—	—	4.	Sept.	15
Anton Diederich.	München.	—	—	7.	—	17
Valentin Braun.	Karlsberg.	—	—	8.	—	16
Paul Br. v. Vassimon.	Nancy.	—	—	8.	—	14
August Habert.	Düßeldorf.	—	—	14.	—	18
Bapt. von Kürmaier.	Landshut.	—	—	15.	—	14
Friedrich Swoboda.	München.	—	—	15.	—	15
Neppmuck von la Rossée.	Straubing.	—	—	4.	Okt.	17
Joseph von la Rossée.	deto.	—	—	—	—	15
Wolfgang von Ott.	Kl. Raitenbuch.	—	—	6.	—	18
Franz Bergenegg.	Klagenfurth.	—	—	8.	—	14
Joseph Bähr.	Düßeldorf.	—	—	16.	—	18
Heinrich Heß.	Prag.	—	—	20.	—	16
Anton Heß.	deto.	—	—	—	—	14
Wilhelm Strunz.	Pappenheim.	—	—	2.	Nov.	15
Nepomuck Alberti.	München.	—	—	3.	—	14½
Georg Fahrbek.	Mannheim.	—	—	7.	—	15
Theod. Br. v. Fremairy.	Nancy.	—	—	25.	—	14½
Maximilian Pröbst.	Türkheim in Schwaben.	—	—	9.	Dez.	15
Karl Br. v. Staader.	Neuburg.	1802.	—	14.	Jän.	19
Joseph Vilier.	Kemnath (Ob. Pf.)	—	—	22.	Febr.	15
Franz Vilier.	deto.	—	—	—	—	14
Joseph Bernreiter.	Neumark.	—	—	—	—	13½
Karl Wolster.	Mannheim.	—	—	16.	Apr.	17
Johann Schreiber.	München.	—	—	20.	—	11½
Karl Mannlich.	Zweybrücken.	—	—	21.	—	17
Joseph Benedicter.	Hallein.	—	—	17.	May.	17
Hieron. Br. v. Pensenel.	Besançon in Frankreich.	—	—	27.	—	15

Digitized by Google

Namen.	Geburtsort.	Eintritt.	Alter.
Wilhelm Hardt.	Düßeldorf.	1802. den 4. Juny.	17
Joseph Bar. von Imhoff.	Mannheim.	— — 4. July.	15
Werner Bar. v. Imhoff.	deto.	— — 4. July.	14
Leopold v. Bridoul.	Bernkassel.	— — 23. Aug.	14
Fr. Xav. Gr. v. Jonner.	Burghausen.	— — 28. Sept.	15
Karl von Appel.	Ingolstadt.	— — 1. Okt.	15
Christ. Br. v. Sazenhof.	Sethenstadt (Ob. Pf.)	— — 20. —	12½
Christian Weber.	Landau in Franken.	— — 21. —	16
Karl Bar. von Binder.	München.	— — 1. Nov.	16
Franz Chandon.	Zweybrücken.	— — 9. —	15
Bapt. Br. v. Schlaitheim.	Kempten.	— — 4. Dez.	13
Ludwig von Riviere.	Toulle in Frankreich.	— — 6. —	20
Anton Stengel.	Mannheim.	— — 30. —	18
Georg von Daumüller.	Memmingen.	1803. — 9. April	16
Friederich von Daumüller.	deto.	— — — —	15
Jakob von Daumüller.	deto.	— — — —	14
Sebastian Weiser.	Burghausen.	— — 17. —	14
Karl Bar. v. Bienenthal.	Frankfurt.	— — 21. May.	12½
Karl Schäfer.	Karlsberg.	— — 23. —	12½
Karl von Sundahe.	Zweybrücken.	— — 1. Aug.	14
Franz von Bauer.	Ingolstadt.	— — 1. Okt.	16
Lambert Babo.	Mannheim.	— — 18. —	16
Joseph Herteis.	München.	— — 25. —	12½
Karl Welchselbaumer.	deto.	— — 25. —	12½
Joseph von Appel.	Ingolstadt.	— — 26. —	15
Max von la Rossée.	Straubing.	— — 26. —	11
Joseph Rokher.	München.	— — 1. Nov.	13½
Heinrich Wolf.	Augsburg.	— — 1. —	17
Karl Br. von Horneck.	Düreskirchen (Ob. Pf.)	— — 6. —	17
Joseph Braun.	Ingolstadt.	— — 7. —	14
Alois Schliker.	München.	— — 14. —	17

Digitized by Google

Namen.	Geburtsort.	Eintritt.	Alter.
Sigismund Eſcherin.	Schongenau.	1803. den 15 Nov.	11
Friederich Gaßner.	Iſen.	— — 5. Dez.	14½
Joſeph Elbinger.	München.	— — 10. —	14
Johann Samuel Gerber.	Bern.	— — 16. —	16½
Karl Br. v. Herrmann.	Memmingen.	1804. — 6. Jän.	16
Wilhelm Br. v. Berchem.	Landshut.	— — 1. März	18
Sigism. Br. von Perglaß.	München.	— — 1. Apr.	12
Karl Babo.	Mannheim.	— — 27. Apr.	13
Andreas Hochwecker.	Regensburg.	— — 8. May	13
Pius von Schintling.	Neuburg.	— — 14. —	14
Joſeph Broſch.	Ried in Tyrol.	— — 19. May.	13
Karl Br. v. Adelsheim.	Königshofen im Grabfeld.	— — 6. Juny	15
Ludw. Br. von Bibra.	Würzburg.	— — 6. —	15
Franz Bar. von Bibra.	deto.	— — 6. —	12
Johann Bar. von Blarer.	Brundruth.	— — 6. —	16
Phil. Bar. von Blarer.	Aeſch.	— — 6. —	14
Julius Bar. v. Soden.	Kitzingen.	— — 6. —	12
Frirdr. Bar. v. Triſchler.	Würzburg.	— — 6. —	16
Friedr. Bar. v. Weyhers.	Amsfort in Holland.	— — 6. —	16

Digitized by Google

Nähere Anzeige der Prüfungs-Gegenstände.

A. Vorbereitungs-Gegenstände.

I.

Elementarlehre.

(Von Herrn Professor Schuster.)

Die Schüler dieser Klasse erhielten die nöthigen Vorkenntnisse aus der Sphäre, allgemeinen Geographie, Zeichnung und Berechnung geometrischer Körper, dann leichten Uebung im Kopfrechnen nach Pestalozzi.

II.

Religions-Unterricht.

Erste und zweyte Klasse.

(Von Herrn Repetitor und Aufseher Pacher.)

Beide Klassen wurden mit den wichtigsten und nothwendigsten Lehren des Christenthums bekannt gemacht. In der ersten beschränkte man sich hauptsächlich auf die ersten fünf Hauptstücke, und mit derselben Erklärungen; in der zweyten hingegen behandelte man umfassender die Lehren des Glaubens, der Hofnung, der Liebe und der heil. Sakramente, wozu man auch noch die Verhaltungs-Regeln der Nächstenliebe gesellte.

Digitized by Google

Dritte Klasse.

(Von Herrn Professor Quarante, Weltpriester.)

Die christkatholische Sittenlehre, und vorzüglich die Pflichten gegen Gott waren der Gegenstand für diese Klasse.

III.

Moral.

Erste Klasse.

(Von Herrn Repetitor und Aufseher Niesenböck.)

Sich mit den ersten moralischen Grundwahrheiten bekannt zu machen, war der Hauptgegenstand dieser Klasse. Vorzügliche Gegenstände waren daher: Die Kenntniß des Guten und Bösen, das Gewissen, das höchste Gut des Menschen, Gott, die Unsterblichkeit, Vergeltung ꝛc.

Zweyte Klasse.

(Von Herrn Professor Schuster.)

Nach Campe's Sittenunterricht wurde in dieser Klasse die Lehre von den sonderheitlichen Pflichten abgehandelt, und zum Schlusse auch der Kosmologische Beweis und der aus der praktischen Vernunft über das Daseyn eines höchsten Wesens, dann die Unsterblichkeit der Seele leichtfaßlich vorgetragen.

IV.

Deutsche Sprache und Litteratur.

Da der Unterricht dieser Sprache vom grammatikalischen Lesen und Schreiben angefangen bis zur höhern Litteratur durchgeführt, und alle Eleven nach ihren mitgebrachten Kenntnissen hierin in verschiedene Klassen eingetheilt werden mußten: so bil-

bildeten sich für diesen Gegenstand sechs Klassen, wovon die zwey ersten, unter den H. H. Repetitoren und Aufsehern Niesenböck und Franz sich bloß mit den grammatikalischen Regeln und Uebungen im Rechtschreiben befassen konnten; die

dritte und vierte Klasse

(unter den H. H. Professoren Schuster und Piller)

wurden, und konnten mehr damit beschäftiget werden, die erlernten grammatikalischen Regeln durch kleine und leichte schriftliche Aufsätze, als: Briefe, Erzählungen, Anekdoten u. dgl. zu bewähren.

Die fünfte Klasse

(unter Herrn Professor v. Gemünden)

wurde mit dem deutschen Styl im Allgemeinen, dann den Brief- und Geschäftsstyl insbesondere bekannt gemacht, und bewährte die erlernte Theorie durch schriftliche Aufsätze und prosaische Ausarbeitungen jeder Art.

Die sechste Klasse endlich

(unter Herrn Professor Badhauser)

wählte die deutsche Litteratur nach ihrem ganzen Umfange zu ihrem Lehrgegenstande. Man machte sich daher nicht bloß mit der Theorie derselben vertraut; sondern in poetischer Hinsicht wurden sowohl die epischen als dramatischen Dichtungsarten; in Rücksicht auf die prosaische Schreibart aber nebst der Theorie auch vorzüglich das Gespräch, die dogmatische Schreibart und die eigentliche Rede zu Uebungsgegenständen gewählet.

V.

Lateinische Sprache und Litteratur.

Hier trat das nämliche Verhältniß ein, wie bey der deutschen Sprache.

Die

Digitized by Google

Die zwey ersten Klassen

(unter den H. H. Repetitoren und Aufsehern Franz und Pacher, dann Herrn Professor Schuster)

mußten sich größtentheils mit Lesen, Schreiben, und der Erlernung der grammatikalischen Regeln befassen.

Die dritte Klasse

(unter Herrn Professor Heneguin)

lernte die Regeln durch Uebersetzungen aus dem Deutschen und auch umgekehrt anwenden, wozu Bröders Grammatik zum Leitfaden diente.

Die vierte Klasse

(unter Herrn Professor Piller, b. R. L.)

beschäftigte sich nebst der Wiederholung des Syntaxes und grammatikalischen Analyse der Wörter mit Erklärung einiger Klassiker, als: des Sallusts und Nepos.

Die fünfte Klasse

(unter Herrn Professor Badhauser)

machte sich die Erklärung und Vergleichung der vorzüglichsten lateinischen Klassiker mit der Theorie der Litteratur zum Gegenstande. Phädrus, Cäsar, Ovid, Virgil, Horaz und Cicero wurden daher mit Auswahl und stellenweise erklärt, und so viel möglich in den Geist ihrer Sprache, Schönheit und Philosophie eingedrungen.

VI.

Französische Sprache.

Die zwey ersten Klassen.

(Unter Herrn Lehrer Machaut.)

Beschäftigen sich bloß noch mit dem Unterrichte im Lesen und der Lehre von den Redetheilen.

Die

Digitized by Google

Die dritte und fünfte Klasse

(unter Herrn Professor Quarante, Weltpriester)

übte sich theils in den Sprachregeln mit schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen nach Meidingers Sprachlehre; theils mit der Wortfügung nach Vailly und den Eigenheiten der französischen Sprache, dann in mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen aus dem Telemach, Ausarbeitung französischer Aufsätze, und vorzüglich im Reden.

Die vierte und sechste Klasse.

(Unter Herrn Professor Henneguin.)

Hievon übte sich die erstere im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und umgekehrt, im deutlichen und schönen Lesen, diktando Schreiben und Reden; letztere aber nebst obigen in Ausarbeitung französischer Aufsätze, im Reden, und mündlichen Uebersetzen jedes französischen Buches, und wird besonders auf jede Frage über die Götterlehre (Mytologie), vorzüglich über die Götter der ersten Ordnung (les dieux du premier ordre) Rede und Antwort geben.

VII.

Naturgeschichte.

Sämmtliche drey Klassen

(unter Herrn Professor Piller, b. R. L.)

Wurden nach den Grundlinien der Naturgeschichte von Herrn Landesdirektions-Direktor Flurl dergestalt hierin unterrichtet, daß die erste Klasse, nebst der Einleitung in diese Wissenschaft, mit den Mineralien und Gewächsen; die zweyte mit den Thieren, und die dritte mit denjenigen Naturprodukten bekannt gemacht wurde, welche uns gröstentheils merkwürdig sind, nebst Beyfügung einer kurzen Naturgeschichte des Menschen.

Digitized by Google

VIII.

Erdebeschreibung.

Die ersten zwey Klassen

(unter Herrn Professor Piller, b. R. L.)

Befaßten sich, und zwar die Einte mit der vaterländischen Erdebeschreibung unter Rücksichtnahme auf die durch den jüngsten Friedensschluß bewirkte neue geographische Organisation; die zweyte hingegen mit der allgemeinen Erdebeschreibung, wobey nebst einer vollständigen Einleitung in diese Wissenschaft eine genaue Kenntniß der nunmehr bekannten fünf Erd- oder Welttheile zum Grunde gelegt wurde. Die Schüler dieser Klasse wissen auch jeden Staat insbesondere geographisch und statistisch zu erklären.

Dritte Klasse.

Mathematische Geographie.

(Von Herrn Hauptmann und Professor Pirling, auch Professor an der Artillerieakademie und Landgeometer.)

In dieser Klasse wurde die Lage und das Verhältniß unserer Erde in Rücksicht anderer Weltkörper unseres Sonnensystems; dann der Nutzen der an und über unserer Erde gebildeten Kreise in wochentlichen zwey Stunden gelehrt.

IX.

Geschichte.

Drey Klassen.

(Von Herrn Professor von Gemünden.)

Wovon die erste die bairische Geschichte vom Ursprung der Nation bis zum Entschädigungsvertrag; die zweyte die deutsche Geschichte von Erscheinung der Ger-

Digitized by Google

Germanier bis zum Entschädigungsvertrag, und die dritte die Menschengeschichte von der Schöpfung bis auf die franzöſiſche Revolution nach Dolz zu Lehrgegenſtänden hatte.

X.

Mathematik.

Dieſe Wiſſenſchaft wurde durch alle ihre Abſtufungen in ſechs Klaſſen gelehrt, wovon die

zwey erſten Klaſſen

(unter Herrn Lieutenant Hütz)

in den vier Rechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen, dann der praktiſchen Regel de Tri, wie auch, beſonders die zweyte Klaſſe, in den Brüchen, Verhältniſſen und Proportionen, dann der Geſellſchafts- und Vermiſchungsrechnung und in den Dezimalbrüchen unterrichtet wurden.

Die dritte und vierte Klaſſe

(unter Herrn Hauptmann und Inſpektor Hufnagel)

ſetzten nicht nur die Proportionslehre, und ihre Anwendung auf die einfache und zuſammengeſetzte Regel de Tri, dann auf die Geſellſchafts- Vermiſchungs- und Kettenregel fort; ſondern beſchäftigten ſich auch mit Erlernung der Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel ſowohl in ganzen als gebrochenen Zahlen, und die vierte Klaſſe hatte ſich beſonders das erſte halbe Jahr mit der Algebra, das zweyte aber mit den Anfangsgründen der Geometrie befaſſet.

Die fünfte und ſechſte Klaſſe

(unter Herrn Profeſſor und Hauptmann Pirling)

wurden, und zwar erſtere in der Longimetrie und Planimetrie durch praktiſche Aufgaben geübt, dann zur Steriometrie und von dieſer zur Trigonometrie überge-

Digitized by Google

gangen, deren Lehre auch noch in der sechsten Klasse fortgesetzt, und dann, so weit es die Fassungskräfte der dieser letzten Klasse zugetheilten Zöglinge zuließen, zur Analyse des Unendlichen, zur Differenz- und Integralrechnung weiter geschritten, und mit der Lehre der drey Kugelschnitte (nach Prändels Lehrbuch) geendiget wurde.

Anmerk. Ueberdieß übten sich diese beyden letzten Klassen den Sommer über auch in dem praktischen Feldmessen, wobey man immer bemüht war, den Schülern auch die Ursachen der Verfahrungsart beyzubringen. Der Plan der Gegend bey der Georgen-Schweig, welcher aufgenommen wurde, wird auf Verlangen bey der Prüfung vorgezeigt werden.

XI.

Philosophie.

Die zwey ersten Klassen

(unter Herrn Professor Piller, b. R. L.)

Erhielten, und zwar die erstere, Unterricht in der Erfahrungs-Seelenlehre nach Snell; die letztere in der Logik nach Riesewetter.

Die dritte Klasse

(unter Herrn Inspektor und Professor Schmid)

hatte die praktische Philosophie zu ihrem Lehrgegenstande, und befaßte sich mit der Einleitung in die praktische Philosophie, — mit der Moral, oder Tugendlehre überhaupt, — mit der Aszetik oder Tugendmittellehre, und mit den Pflichten des Soldatenstandes insbesondere.

XII.

Digitized by Google

XII.

Experimental-Physik.

(Von Herrn Inspektor und Professor Schmid.)

a) Einleitung. b) Von den allgemeinen Eigenschaften der Materie. c) Von den besonderen Eigenschaften der Körper nebst ihrer Anwendung auf das bürgerliche Leben.

XIII.

Vorlesungs-Gegenstände.

Herr Professor von Gemünden hielt wochentlich zweymal Vorlesungen über Klugheit und Höflichkeit nach Claudius, Heidenreich ꝛc.

Herr Lieutenant Hütz hielt wochentlich zweymal Vorlesungen über Reisen um die Erde nach Forster, Cook ꝛc.

Herr Repetitor Franz hielt wochentlich zweymal Vorlesungen der besten deutschen Klassiker.

B. Ausbildungs-Gegenstände.

I.

Kriegs-Reglement.

(Von Herrn Hauptmann und Professor Pirling.)

Hierin wurden in den wochentlichen zwey Stunden die nöthigsten Kenntnisse und Pflichten eines angehenden Offiziers auseinander gesetzt.

Digitized by Google

II.

Artillerie.

(Von Herrn Hauptmann und Inspektor Hufnagel.)

Diesem Gegenstande waren wochentlich zwey Stunden gewidmet, folglich konnte nur von der Eintheilung und dem Gebrauche des Pulvergeschützes und der Kugelbahn gehandelt werden.

III.

Militairgeschäftsstyl.

(Von Herrn Professor v. Gemünden.)

Das gesammte bey der Churfürstl. Armee vorkommende Rechnungswesen nach dem neu eingerichteten Oekonomiesystem, dann Abfassung von Berichten, Protokollen, Zeugnissen, Pässen ꝛc. waren Gegenstände dieser Klasse.

IV.

Kriegswissenschaften.

(Von Herrn Obersten und Direktor Freiherrn von Schwachheim.)

Denjenigen Eleven, welche sich dem Militairstande zu widmen wünschten, wurde während des Schuljahrs auch Unterricht in der reinen und angewandten Taktik, dann in den Lager- und Feldbefestigungswissenschaften ertheilet.

C.

Digitized by Google

C. Künste und Exerzizien.

I.

Zeichnungskunst.

(Gelehrt von Herrn Professor von Quaglio.)

Die Eleven der

ersten Klasse

übten sich in der Elementarzeichnung geometrischer Figuren, den fünf Ordnungen des Vignola, dann der Landschaft- und Figurenzeichnung nach Preißler.

Die Eleven

der zweyten Klasse

beschäftigten sich mit Situations- und Artillerieplanen, Perspektiv- Landschafts- und Figuren- dann Bauzeichnungen der bürgerlichen Baukunst. Die vorzuzeigenden Arbeiten werden hierüber sprechen.

Von dem Fortgange der Eleven

II.

in der Schönschreibkunst;

a) der deutschen Schrift unter Herrn Professor Schuster;

b) der französischen unter Herrn Lehrer Machaut; dann

III.

in der Instrumentalmusik unter Herrn Legrand und Daubmann; weiters

IV.

in der Vokalmusik unter Herrn Repetitor und Aufseher Pacher;

V.

Digitized by Google

V.

in der Technologie und den mechanischen Arbeiten.

VI.

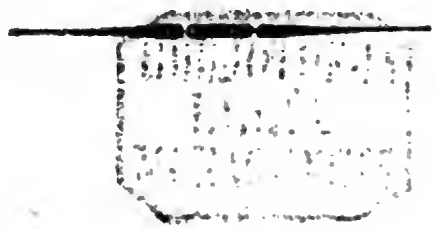
in der Fechtkunst unter Herrn Gärtner,

VII.

in der Tanzkunst unter Herrn Cors, und

VIII.

in der Deklamirkunst unter Herrn Hofschauspieler Freuen werden die vorgelegten Muster und öffentlichen Uebungen zeugen.



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google